



Frau  
Bezirksbürgermeisterin  
Claudia Greven-Thürmer

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**Bezirksvertretung Kalk**

Kalker Hauptstr. 247-273  
51103 Köln-Kalk

**Markus Klein**

Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion  
E-Mail: [markus\\_klein@koeln.de](mailto:markus_klein@koeln.de)

**Jürgen Schuiszill**

Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion  
E-Mail: [CDU-BV8@stadt-koeln.de](mailto:CDU-BV8@stadt-koeln.de)

**HP Fischer**

Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE.  
E-Mail: [Linke-BV8@stadt-koeln.de](mailto:Linke-BV8@stadt-koeln.de)

**Daniel Bauer-Dahm**

Fraktionsvorsitzender der Fraktion B 90/Die Grünen  
E-Mail: [daniel.bauer.dahm@gmail.com](mailto:daniel.bauer.dahm@gmail.com)

**Fardad Hooghoughi**

FDB-Bezirksvertreter  
Mobil: 0177 41 27 150  
[fardad.hooghoughi@fdp-koeln.de](mailto:fardad.hooghoughi@fdp-koeln.de)

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 24.07.2020

**AN/0893/2020**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	27.08.2020, TOP 7.4

**Sicherung der Realisierung der Maßnahme „Gestaltung Platz An St. Adelheid“ in Köln-Neubrück – Maßnahme aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE., der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Bezirksvertreters Hooghoughi vom 24.07.2020**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie um Aufnahme des o.g. Antrags in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 27.08.2020.

**Hintergrund:**

Seit dem Jahr 2010 bemüht sich die aktive und engagierte Bürgerschaft des Stadtteils Neubrück darum, dass der für diesen Stadtteil bedeutende Platz An St. Adelheid eine deutliche Aufwertung erfährt. Zunächst standen nur attraktivere Spielbereiche

für Kinder und Jugendliche im Fokus. Schnell wurde aber deutlich, dass auch die für den Wochenmarkt genutzte Fläche in Planungen miteinbezogen werden muss, wenn eine echte Qualitätsverbesserung eintreten soll. In einem ersten Wettbewerbsverfahren mit Studentinnen und Studenten der FH Köln wurden erste vielversprechende Ideen und Vorschläge gesammelt.

Mit dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ eröffnete sich 2016 dann eine realistische Möglichkeit, mit einer Landesförderung die Pläne zur Platzgestaltung An St. Adelheid tatsächlich umsetzen zu können.

In einem umfangreichen Beteiligungsverfahren mit mehreren zum Teil parallelen Veranstaltungen für die Bügerrinnen und Bürger und Kinder und Jugendliche brachten sich nicht nur diese in den Planungsprozess ein, auch die Fachverwaltung investierte hier umfangreiche personelle Ressourcen und Planungskosten in Höhe von mehr als 100.000 €.

Die Bezirksregierung Köln hat nun aktuell diese Maßnahme als nachrangig eingestuft und anderen Vorhaben in Köln den Vorzug gegeben, so dass die Realisierung derzeit mehr als ungewiss erscheint. Die Neubrücker Bürgerschaft wird durch diese Entscheidung in höchstem Maße brüskiert und erfährt, dass ihr Stadtteil und sein zentraler Platz offensichtlich weiterhin keine echte Wertschätzung erfahren. Die erfolgreiche und vorbildliche Bürgerbeteiligung wird so in das Gegenteil verkehrt.

Für die antragstellenden Fraktionen und den Bezirksvertreter der FDP in der Bezirksvertretung Kalk ist dies nicht hinnehmbar.

In diesem Zusammenhang verweisen wir ausdrücklich auch auf ein Schreiben des Bürgervereins Neubrück vom Juli diesen Jahres an die Verwaltung sowie den Stadtentwicklungsausschuss.

**Die Antragsteller bitten vor diesem Hintergrund die Bezirksvertretung Kalk, folgendes zu beschließen:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Maßnahme „Gestaltung des Platzes An St. Adelheid“ in Köln-Neubrück zeitnah umgesetzt wird.
2. Hierfür ist die Maßnahme bei allen Antragsstellungen auf Fördermittel der EU oder des Landes mit höchster Priorität neben eventuellen weiteren Kölner Projekten zu versehen.
3. Wenn trotz Antragstellung eine zeitnahe Realisierung aus Fördermitteln nicht in Aussicht gestellt werden kann, stellt die Verwaltung sicher, dass die Maßnahme aus Haushaltsmitteln der Stadt Köln umgesetzt wird.
4. Zur Finanzierung ist dann z. B. zu prüfen, ob für den Stadtbezirk Kalk noch Mittel für die Platzgestaltung aus dem städtischen Topf für die Plätze aus den Vorjahren vorhanden sind, die noch nicht anderweitig verplant sind, und auch Mittel aus sonstigen Töpfen wie dem Brunnen- und Toilettenkonzept eingesetzt werden können.

5. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, auch die Umsetzung der Pläne in Teilschritten zu ermöglichen, wenn bei einer rein städtischen Finanzierung eine sofortige komplette Umsetzung nicht möglich sein sollte.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Markus Klein

Markus Klein  
SPD-Fraktionsvorsitzender



Jürgen Schuiszill  
Fraktionsvorsitzender  
der CDU-Fraktion



HP Fischer  
Fraktionsvorsitzender  
der Fraktion DIE LINKE.



Daniel Bauer-Dahm  
Fraktionsvorsitzender  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Fardad Hooghoughi  
FDP-Bezirksvertreter